

## Porträt

# Tolerant und hartnäckig

Erna Dießl hat Jugendliche als Coach begleitet

**Wolfratshausen** ■ „Danke“ hat Erna Dießl nie gehört von ihren „Schützlingen“. Die 71-Jährige hat zehn Jahre lang als Coach gearbeitet beim Verein Arbeit für Jugend und neun junge Menschen ermuntert und mit ihnen gelernt, damit sie die Hauptschule oder den Quali schaffen und eine Lehrstelle finden. Doch, wie sie sagt, hat sie auf ein Danke keinen Wert gelegt. Zeichen des Dankes und der Anerkennung für ihre Toleranz, aber auch ihre Hartnäckigkeit und Ausdauer gab es freilich schon. Ein sehr schüchternes Mädchen, das aus Afghanistan stammt, hat Dießl zum Abschied wortlos Pralinen über den Tisch geschoben. Das erhabene gedruckte Wort

„Merci“ auf der Schachtel hat das Mädchen zuvor zigmal gestreichelt. „Sie konnte das Bedanken nicht anders ausdrücken“, sagt Dießl.

Nun hat sie ihr Ehrenamt niedergelegt. Nicht weil es ihr zu viel wurde oder es sie zu sehr belastet hätte. Vielmehr möchte Erika Dießl sich nun ganz der Familie und den Enkeln zuwenden. Vereinsvorsitzende Ilse Nitzsche verabschiedete Dießl beim jüngsten Treffen. Als Coach hat Dießl oft von „wir“

gesprochen im Zusammenhang mit ihren Schützlingen. Sie hat sich hineingedacht in die Seelen der jungen Menschen, die aus schwierigen Familien kommen oder aus fremden Ländern stammen. Sie hat um Rat gefragt, wenn sie mal nicht weiterwusste und hat alle die Ausflüchte gehört, die Heranwachsende eben äußern: „Was bringt das?“ oder „Das ist doch alles sinnlos“.

„Altmodisch“ habe sie gehandelt und den Satz gesagt: „Ich bin für Dich da und schaue, damit Du nicht umkippst. Stehen und gehen musst Du selber.“ Sie hat ihre Schützlinge motiviert, Versagen nicht gerügt, sondern Mut gemacht und angeboten: „Wenn Du mich brauchst, weiß Du, wo ich

zu finden bin.“ Alle ihre Schützlinge haben Lehrstellen gefunden. Auch ein Mädchen, das recht schwierig war. Die junge Frau hat letztlich nicht nur eine Lehrstelle gefunden, sondern nach Abschluss der Ausbildung eine Belobigung bekommen. Und sie ist in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen worden. Das ist der Lohn für Erna Dießl, die die Erfahrungen der zehn Jahre nicht missen möchte: „Gut, dass ich das gemacht habe.“ *Barbara Szymanski*



*Erna Dießl hört nach zehn Jahren auf.*